

**A b d r u c k
Niederschrift**

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Bauausschusses
von Dienstag, den **18.07.2006**,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr
Ende der Sitzung: 15:25 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Roland Schwing.

Für den in der Zeit von 14:55 Uhr bis 15:25 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Frau Sonja Dolzer-Lausberger
Herr Bruno Fischer
Herr Erich Hein
Herr Richard Klug
Herr Günther Oettinger
Herr Otto Schmedding
Herr Kurt Schüßler
Herr Manfred Schüßler
Herr Hermann Spinnler

Stellv. Ausschussmitglied

Herr Paul Ripperger

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglieder

Frau Marion Becker
Herr Thorsten Meyerer
Herr Ludwig Scheurich

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Frau Margrit Schulz, Kreisbaumeisterin
Herr Gerhard Rüth, Verwaltungsamtsrat
Frau Ursula Mottl, Schriftführerin

Ferner war anwesend:

Herr Hermann-Josef Eck, Stellvertreter des Landrats

Tagesordnung:

- 1 Sachstandsbericht:
Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld
- 2 Sachstandsbericht: Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach a.Main
- 3 Sachstandsbericht: Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg
- 4 Bildung einer Kommission zur Kontrolle der Landkreisschulen

Tagesordnungspunkt 1:

Sachstandsbericht:**Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld**

Kreisbaumeisterin Schulz gab folgenden Bericht:

Am 23.06.2006 wurde der I. Bauabschnitt, der Erweiterungsbau von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld eingeweiht. Der offizielle Teil fand wie geplant im neuen Innenhof zwischen Alt- und Neubau statt.

Der Erweiterungsbau setzt eine Grenze zur Straße und umschließt den neuen Innenhof zum Altbestand. Die getrennten Hauptzugänge werden in Zukunft den Schülerstrom frühzeitig aufteilen. Die beiden Schulen werden so in ihrer Eigenständigkeit hervorgehoben. Weiter ist bereits jetzt erkennbar, wie sich der Gebäudekomplex nach der noch anstehenden Generalsanierung zeigen wird, die Weichen sind gestellt. Die kommenden Einschränkungen der Sanierungsarbeiten sind so hoffentlich für Lehrkräfte und Schüler leichter zu ertragen.

Bis zum Schulbeginn im September 2006 sind noch einige Maßnahmen durchzuführen. So müssen noch die festen Einbauten fertig gestellt werden, um bereits vor und in den Sommerferien 2006 mit dem Umzug beginnen zu können. Weiter müssen noch die Schließanlage und die Beschilderung eingebaut und das neue Inventar für die Fachklassen beschafft werden.

II. Bauabschnitt und Neubau IZBB:

In der Bauausschusssitzung am 30.05.2006 wurde das erste Ausschreibungspaket für den II. Bauabschnitt, die Generalsanierung des Julius-Echter-Gymnasiums sowie den IZBB-Neubau vergeben.

Mit der Baustelleneinrichtung für den IZBB-Neubau wurde plangemäß am 19.06.2006 begonnen. Wegen hoher Lärmbelastigungen und Erschütterungen durch Rammbohrungen konnten die eigentlichen Bauarbeiten erst nach Beendigung der Prüfungswoche (21.06. bis 28.06.2006) der Staatl. Realschule am 28.06.2006 aufgenommen werden.

Nach Aushub der Baugrube und Herrichten des Planums wurden vom 06.07. bis 10.07.2006 als Gründungsmaßnahme 42 Bohrpfähle mit Längen zwischen 6 m und 11 m in den Untergrund gerammt. Es handelt sich um sog. duktile Gusspfähle (Durchmesser 118 mm), die die

Kräfte über Mantelreibung in den Baugrund ableiten. Nach Abschluss dieser Maßnahme werden die „normalen“ Bauarbeiten (Fundamentierung, Bodenplatte etc.) aufgenommen. Mitte Oktober 2006 soll der IZBB-Rohbau beendet sein, damit die Gewerke „Dachabdichtung“ und „Fassadenarbeiten“ den Baukörper bis Mitte November 2006 (Beginn der Heizperiode) regendicht schließen können.

Der II. Bauabschnitt, die Generalsanierung des Julius-Echter-Gymnasiums, wird unmittelbar nach Schuljahresende erfolgen. Der Umzug des Gymnasiums in die neuen Räumlichkeiten des Erweiterungsbaues soll vom 28.07. bis 31.07.2006 erfolgen. Der offizielle Startschuss für die Generalsanierung ist für den 08.08.2006 geplant. Als erstes sind umfangreiche Abbruchs- und Entkernungsmaßnahmen durchzuführen, die den Altbau in ein reines Stahlbetonskelett zurückführen werden. Die derzeit auskragenden Stahlbeton-Binderköpfe werden abgetrennt und die vorhandenen Stahlbetondecken auf beiden Längsseiten des Baukörpers um rd. 40 cm verbreitert. Danach erfolgen die Rohbau-, Fassaden- und Dachabdichtungsarbeiten, damit auch dieser Baukörper - zeitgleich mit dem des IZBB - für den weiteren Innenausbau über die Wintermonate wetterfest abgedichtet ist und beheizt werden kann.

Die Vergabevorschläge des zweiten Ausschreibungspaketes für den II. Bauabschnitt und IZBB werden dem Bauausschuss in der heutigen Sitzung vorgestellt. Nach Ablauf der Einspruchsfristen werden Anfang August 2006 die Aufträge vergeben. Die Weiterführung der neuen Bauabschnitte kann somit fristgerecht erfolgen.

Das erste Ausschreibungspaket mit 13 Gewerken ergab eine Kostenerhöhung gegenüber der Kostenberechnung von 539.985,25 €. Die geprüften Ergebnisse der zweiten Ausschreibungsrunde mit acht Gewerken fielen deutlich günstiger aus und erbrachten eine Einsparung von 141.382,20 €, so dass sich der momentane Kostenstand auf eine Mehrung von rd. 398.603,05 € beziffert. Insgesamt beträgt die bisherige Vergabesumme (Pakete 1 und 2) 5.981.184,45 €.

Landrat Schwing bemerkte, dass anlässlich der Einweihung viel Lob, insbesondere über den neu gestalteten Innenhof zu hören gewesen sei. Der neue Innenhof könne nicht nur als Pausenhof, sondern für viele Veranstaltungen genutzt werden.

Die Schließung und Öffnung des Gebäudes, teilte Landrat Schwing ergänzend mit, erfolge künftig nicht mehr mit einer konventionellen Anlage, sondern mittels Transpondern. Dieses System sei kostengünstiger und auch für die übrigen Landkreisschulen vorgesehen.

Der Bauausschuss nahm den Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

Sachstandsbericht: Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach a.Main

Kreisbaumeisterin Schulz gab folgenden Bericht:

Die am 16.08.2005 begonnene IZBB-Maßnahme am Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach a.Main wurde am 07.07.2006 eingeweiht. Die durchgeführten Baumaßnahmen haben das Erscheinungsbild der Schule vollständig verändert. Aus einem tristen, düsteren Betonbau wurde eine helle, freundliche, einladende und mit modernen Materialien gestaltete Schule.

Es ist geplant, in den Sommerferien 2006 die Wärmedämmung und Dachabdichtung über der Aula komplett zu erneuern, da sich beim Einbau der Lichtbänder gezeigt hat, dass die gesamte vorhandene Dämmung durchfeuchtet ist und somit der Dämmwert gegen Null geht. Die Dichtheit des Daches ist im Moment nur über die eingebaute Dampfsperre gegeben. Weiter erfolgt die Lieferung und Installation der Computerarbeitsplätze. Auch der Bereich Verwaltung/Direktorat soll fertig gestellt werden.

Um zu vermeiden, dass Flur- und Klassenzimmerwände erneut direkt bemalt werden, erhalten die Flure und auch die Klassenzimmer Bilderschienen, um individuell gestaltete Kunstwerke auf Trägerplatten aufhängen zu können.

Der Bauausschuss nahm den Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Sachstandsbericht: Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg

Kreisbaumeisterin Schulz gab folgenden Bericht:

Von den vergebenen Bauleistungen sind neben den Rohbauarbeiten auch die Dachabdichtungsarbeiten sowohl im IZBB-Bereich, als auch im Bauteil 1 abgeschlossen. Auch der Gussasphalt- und der Zementestrich sind eingebracht. Die Trockenbau-, Fliesen- und Fensterbauarbeiten im IZBB-Bereich befinden sich in der Endphase der Ausführung. Entsprechend nehmen die Räumlichkeiten im IZBB-Bereich die endgültigen Konturen an.

Im Bauteil 1 sind mittlerweile sowohl die Brandschutzdecken, als auch die neuen Holz-Alufenster eingebaut, so dass auch hier die weiteren Ausbaugewerke arbeiten. In den Klassenräumen und den Fluren sind mittlerweile alle baulichen Veränderungen abgeschlossen; die Installationsgewerke sind begonnen.

Die Lüftungsanlagen für die einzelnen Klassenzimmer werden in der 28. Kalenderwoche deckenseitig abgeschlossen, danach folgt der Trockenbauer mit dem Einbau der neuen Unterdecken. Die Wärmdämm- und Putzarbeiten werden in der 29. Kalenderwoche für die gesamte Baumaßnahme (Bauteil 1 und IZBB) beginnen und ca. vier bis sechs Wochen dauern. Abschließend folgen die Gewerke Bodenbelagsarbeiten, lose Möblierung, Schließanlage, Bauendreinigung sowie Außenanlagen.

Als äußerst schwierige Firma zeigt sich die Fa. Jannssen Fenstertechnik GmbH, Kevelaer-Kervenheim, denn trotz mehrfacher Anmahnungen bezüglich Bauablauf bzw. Baustellenbesetzung sind keine wesentlichen Fortschritte eingetreten. Deshalb musste mit Schreiben vom 28.06.2006 eine letztmalige Frist mit der Androhung einer Teilkündigung, die Restarbeiten unverzüglich zu erledigen, gesetzt werden. Durch die Vorgehensweise der Fa. Janssen GmbH ist der Bauablauf um mehrere Wochen verzögert worden.

Erfolgte Vergabe entsprechend der Ermächtigung des Landrats:

Lüftungsanlagen Bauteil 1 (Klassenzimmer):

Versandte Leistungsverzeichnisse: 6

Abgegebene Angebote: 2

Kostenansatz: 49.548,00 €

Auftragsvergabe an die Firma RUF GmbH, Kleinheubach, zum überprüften Angebotspreis von 59.239,24 €

Die Auftragssumme liegt um 9.691,24 € = 19,6 % über dem Kostenansatz.

Der Bauausschuss nahm den Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

Bildung einer Kommission zur Kontrolle der Landkreisschulen

Landrat Schwing erinnerte daran, dass der Bauausschuss am 06.04.2006 im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Installation von White Boards im Gebäude Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld die Bildung einer Kommission zur regelmäßigen, unangemeldeten Kontrolle der Landkreisschulen beschlossen habe. Dieser Kommission soll je ein Mitglied der im Bauausschuss vertretenen drei größten Fraktionen angehören.

Kreisbaumeisterin Schulz teilte mit, dass sie unter Hinweis auf Erweiterungen, Neubauten und höherwertige Ausstattung bereits einige Schulleitungen darüber informiert habe, dass in einer gemeinsamen Runde darüber gesprochen werden soll, welche Aufgaben auf die Lehrkräfte zukommen. Damit wolle man ein neues Bewusstsein schaffen, so dass die Landkreisschulen künftig respektvoll mit den Einrichtungen umgehen. Schließlich könne jeder Euro, der zur Beseitigung von Vandalismus benötigt werde, viel sinnvoller in Neuanschaffungen investiert werden.

Landrat Schwing schlug vor, dass die drei größten Fraktionen: CSU, SPD und Freie Wähler je ein Bauausschussmitglied zur Mitarbeit in der Kommission zur regelmäßigen, unangemeldeten Kontrolle der Landkreisschulen benennen. Er bat, kein Mitglied vorzuschlagen, das gleichzeitig Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses sei.

gez.

Schwing
Vorsitzender

gez.

Mottl
Protokollführerin